Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 84 (1958)

Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Sprechpillen mit Lezithin für Wellensittiche

Jawohl, das gibt es. Wer Interesse und einen sprachlosen Wellensittich besitzt, kann die Wunderpillen in irgendeiner Tierhandlung beziehen. Für wenig Geld. Pillen - jeglicher Art - dürfen nie teuer sein. Wären sie nämlich teuer, würde das leidige helvetische Schmerztabletten-Problem sofort gelöst sein. Wir müssen versuchen, die Pillendrehereien anzuspornen, ihnen neue Wege zu weisen, ja, kategorisch verlangen, daß sie weder Mühe noch Geld sparen, um unsere Gegenwart und Zukunft weiter zu verpillen resp. vertabletten.

Man bedenke: Der Wellensittich, der kaum piep sagen kann, erhält eine Kurpackung

Traubensaft ein echter unverfälschter Schweizei

Bezugsquellennachweis durch: Brauerei Uster

Sprechpillen verfüttert (morgens, mittags und abends je zwei Pillen) und kann anschließend mit Erfolg als Fest-Redner eingesetzt werden! Ungeahnte Möglichkeiten! Wieviel Volksvertreter würden mit Vergnügen die große, doppelte Kurpackung bestellen, so die chemische Industrie die Sprechpillen nicht nur für Vögel, sondern auch für Parlamentarier wirksam gestalten würde! Nach dem Lexikon (Band Latwerge bis M. P. Member of Parliament) ist Lezithin der phosphorhaltige Bestandteil der Nervensubstanz. Warum sollte es einem Chemiker nicht möglich sein, dem Lezithin noch irgendwelche Kohlenstoffringe anzuhängen, die Einfluß auf eine zweite, ja sogar dritte Landessprache

hätten? Auf daß Ost, West und Süd sich besser verstehen könnten?? Daß ein Nebeneinandervorbeisprechen unmöglich würde?? Vielleicht wäre es sogar zulässig und nützlich, den Sprechpillen kleine Spuren von TNT beizufügen. Zur Erhöhung der Explosivkraft. Nicht der Wellensittiche, sondern der Parlamentarier ...

Wann beginnt unsere chemische Industrie mit Versuchsreihen in diesem Sinne? Unseres Dankes kann sie gewiß sein.

Ein Trost

ist den Amerikanern für den mißglückten Start ihres Erdsatelliten geblieben: Die Fehlzündung hat im Blätterwald der ganzen Welt mehr Kommentare hervorgebracht, als die geglückten russischen Starts!

